

<b>L 6924-38</b>	<b>2</b>	<b>westlich Schwäbisch Hall</b>	<b>4 ha</b>
Grundgipsschichten		<b>Gipsstein</b> {Gipskartonplatten, Gips-Wandbauplatten, Gipsputze, Baugipse}	
18,6 m 6,2 m		BO6824/395 (Firmenexploration) Westteil des Vorkommens	
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Gipsstein, grau bis hellgrau, z. T. lagig, z. T. mit dünnen Tonsteinlagen, dunkelgrau, mit geringmächtigen Dolomitsteinlagen, grau, und Anhydritsteinlagen, grau-dunkelgrau.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Rohstofferkundungsbohrung BO6824/395 (Fa. Knauf, ungeprüftes Bohrmeisterprofil)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 - 8,50 m Tonstein, rot und grau (Dunkelrote Mergel)</li> <li>- 16,50 m Tonstein, grau und rot (Bochingen-Horizont)</li> <li>- 18,60 m Gipsstein- und Tonsteinlagen, grau und rot, im Wechsel (Grundgipsschichten)</li> <li>- 24,80 m Gipsstein mit geringmächtigen Dolomitsteinlagen (Grundgipsschichten)</li> <li>- 27,60 m Anhydritstein mit wenig Dolomitstein (Grundgipsschichten)</li> <li>- 30,50 m Gipsstein und Anhydritstein mit geringmächtigen Dolomitsteinlagen (Grundgipsschichten)</li> <li>- 31,00 m Dolomitstein, grau (Grenzdolomit)</li> </ul> <p><b>Tektonik:</b> Das Vorkommen liegt in einem tektonischen Graben und wird im Norden und Süden durch Abschiebungen begrenzt. Die Schichten fallen mit ca. 4–5° nach Nordwesten ein.</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeiten:</b> Die durchschnittliche nutzbare Mächtigkeit beträgt 4–5 m, die maximal nutzbare Gipssteinmächtigkeit liegt bei ca. 8 m. Im Westteil (vgl. BO6824/395), bei zunehmendem Abraum, ist der untere Teil des Sulfatlagers stark anhydritisch entwickelt und nicht für Gipsprodukte nutzbar. <b>Abraum:</b> Die Abraummächtigkeit steigt von 9 m im Osten auf maximal 20 m im Westen an. Das Verhältnis Abraum : Gipsstein nimmt von Osten nach Westen von 1 : 1 auf 4 : 1 zu.</p> <p>Grundwasser: Es liegen keine Angaben zu den Grundwasserverhältnissen vor.</p> <p><b>Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse:</b> Es sind derzeit keine erkennbar.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> <u>Norden, Osten und Süden:</u> Abgelaugte Grundgipsschichten; die Umrandung entspricht etwa der 3,5 m-Isolinie der Gipssteinmächtigkeit. <u>Westen:</u> Abraummächtigkeit über 20 m und gleichzeitig Gipssteinmächtigkeit unter 5 m; Verhältnis Abraum-/Gipssteinmächtigkeit &gt; 4 : 1.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Bewertung beruht auf der Auswertung der Schichtenverzeichnisse von drei Erkundungsbohrungen der Gipsindustrie (BO6824/395–396, 398), die bauwürdigen Gipsstein nachweisen.</p> <p><b>Sonstiges:</b> Östlich des Vorkommens liegt eine Mineralbrunnenquelle.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das kleine Vorkommen ist durch drei Kernbohrungen erkundet. Die Gipssteinmächtigkeit liegt danach zwischen 5 und 8 m, die durchschnittliche nutzbare Gipssteinmächtigkeit beträgt 4–5 m. Die Abraummächtigkeit nimmt von 9 m im Osten auf maximal 20 m im Westen zu. Aufgrund der geringen Vorratsmenge ist das Vorkommen nur von sehr geringer wirtschaftlicher Bedeutung.</p>			